

Das Programm des 3. Düsseldorfer Symposiums für Biologische Krebsmedizin



Dr. Rebekka Zirbel

Krebs-Stammzellen und Krebsentstehung – Therapieoptionen durch induzierte pluripotente Stammzellen

Neben den embryonalen und adulten Stammzellen sind in den letzten Jahren Krebs-Stammzellen entdeckt worden. Ihre Gemeinsamkeiten bezüglich Selbsterneuerung, genutzter Signalwege und Oberflächenmarker helfen Wissenschaftlern die Krebsentstehung näher zu beleuchten und eröffnen Wege zu neuen therapeutischen Ansätzen. Besonders spektakulär sind hierbei die Möglichkeiten durch induzierte pluripotente Stammzellen. Ethische Aspekte, wie bei embryonalen Stammzellen, spielen keine Rolle mehr. Ausgangsmaterial sind verschiedene somatische, ausdifferenzierte Körperzellen, die durch Zugabe weniger Faktoren, einen bisher als unumkehrbar betrachteten Prozess aktivieren: es entstehen adulte Stammzellen. Diese können vermehrt und dem Patienten erneut zugeführt werden. Noch befindet sich die neu entwickelte Therapieoption in der Testphase. Eventuelle Risiken müssen erkannt und vor der Anwendung am Menschen eliminiert werden.



Dr. Iris Simon

From bench to bedside: Entwicklung und Anwendung von diagnostischen Tests basierend auf Microarraytechnologie

Von der klinischen Forschung zu einem robusten und standardisierten Prognosetest für Brustkrebs

In den letzten Jahren hat sich das Erstellen von Genprofilen als eine der erfolgversprechendsten Methoden zur Prognose und Diagnose etabliert, da sie auf der Erfassung der individuellen Genaktivität im Tumor der Patientin beruht. Wir nehmen an, dass im Tumor bereits in einem frühen Stadium molekulare Prozesse ablaufen, die bestimmen, ob der Tumor Metastasen entwickelt oder nicht. Die Erfassung dieser intrinsischen Genaktivität erlaubt es, frühzeitig ein solches Risiko zu erkennen. Wir haben ein prognostisches Profil entwickelt, das auf der Aktivität von 70 Genen, die an diesem Prozess beteiligt sind, beruht. Mit Hilfe dieses Tests konnten in unabhängigen Validierungsstudien ($n \sim 1700$) ca. 50 % der Patientinnen mit niedrigem Risiko identifiziert werden. Dieser Test ist besonders von Bedeutung für Patientinnen, die durch klinische Parameter als „mittleres Risiko“ charakterisiert werden. Ausserdem bietet die Methode der Genchipanalyse die Möglichkeit, gleichzeitig zahlreiche Fragen zur Diagnose und Therapie zu beantworten, da eine theoretisch unendliche Menge an Parametern ausgelesen werden kann. Die Erfassung zahlreicher Marker in einem Test, sogenannte multi-marker index assays, erfordern jedoch eine neue Standardisierung und Qualitätssicherung. Dies soll während des Vortrags diskutiert werden.



Dr. Armin Grunewald

50 Jahre Öl-Eiweiß-Kost nach Dr. Budwig wissenschaftliche Erkenntnisse und Ausblicke

Der Omega-3 Mangel in unserer Ernährung führt zu einer Dysbalance der Omega-6/3-Ratio mit Folgen für die Membranfunktion genauso wie für die Balance der Eicosanoide. Wir finden diese Dysbalance bei onkologischen Patienten genauso wie bei metabolischen oder immunologischen Störungen. Depressionen und das ADHS zeigen ebenfalls in den meisten untersuchten Fällen eine Störung der Omega-6/3-Ratio. Die Erfolgsaussichten der Ernährungsumstellung oder Substitution sind abhängig vom Ausmaß der Dysbalance und bedürfen der laborchemischen Überwachung. Kasuistiken werden gezeigt und hoffentlich zur Diskussion anregen.



Prof. Eike Georg Hensch

Geomantie als pathogener Faktor – Tumorbildungen sind auch auf physikalische Umfeldfaktoren zurück zu führen

Schwingungen haben Informationscharakter: Im Gigahertzbereich spielt dabei die Polarisation eine Rolle. In der medizinischen Erfahrungswissenschaft sind durch Langzeitversuche definierte Krebschwingungen ermittelt worden. Sie lassen sich mit einer abstimmbaren Antenne unter Anwendung des biologischen Systems „Mensch“ verifizieren. An der Abstrahlung der Medulla oblongata lassen sich längerfristige Belastungen, die zumeist während der nächtlichen Regulationsphase am Schlafplatz eingefangenen Schwingungen, überprüfen. In der Umfeldanalyse spielen in erster Linie die Dauereinwirkung und der Schlafplatz eine besondere Rolle.



Dr. Heinz-Jürgen Bach

Praxis der ganzheitlichen Krebstherapie mit Falldemonstrationen

Aufgrund der Tatsache, dass Krebserkrankungen eine multifaktorielle Genese aufweisen, erfordert die Behandlung dieser Krankheit auch eine multimodale Therapiestrategie, die den ganzen Menschen in seiner individuellen Mehrdimensionalität in die Behandlung einbezieht. Grundsätzlich gilt deshalb: Wir Ärzte behandeln keine Tumore, wir behandeln Menschen, auch wenn es neben den konventionellen Behandlungskonzepten immer mehr effektivere tumorimmunologische Therapieansätze gibt. Der onkologische Arzt und Immunologe Dr. Heinz-Jürgen Bach verfügt über eine 30-jährige Erfahrung in der ganzheitlichen Krebsbehandlung. Als Kongresspräsident dieses Symposiums, aber auch vieler anderer Kongresse und Konferenzen, leistet er seinen aktiven Beitrag in der Wissensvermittlung bei der Behandlung der ganzheitlichen Krebsmedizin. In seinem Vortrag stellt er die Behandlungsmodalitäten an seinem eigenen Patientengut vor.

CAM 2009 – Europäische Fachmesse für komplementäre und alternative Medizin

Seit über 20 Jahren findet die große Fachmesse mit deutschen und ausländischen Ausstellern in den Räumen des Congress Center Düsseldorf statt. Zum dritten Mal unter dem Namen: CAM. Diese 3 Buchstaben stehen international für eine Fachmesse für komplementäre und alternative Medizin. Auf der CAM präsentieren sich wieder rund 200 Aussteller mit ihren Produkten und Dienstleistungen aus allen Bereichen der Naturheilkunde und Alternativmedizin.

Die CAM ist der Treffpunkt aller interessierten Ärzte und Therapeuten, die sich einen aktuellen Überblick über Neuheiten, innovative Lösungen und Verfahren verschaffen möchten. Alle wichtigen Anbieter, von Akupunktur über Labordiagnostik, von Medizintechnik, Nahrungsergänzung über Pharmazie bis hin zu Praxisbedarf, finden Sie auf der CAM 2009 in Düsseldorf. Gewinnen Sie neue Erkenntnisse für Ihren Praxisalltag auf höchstem Niveau!

Oder: Pflegen Sie bestehende Kontakte. Was immer auch Ihr Interesse für den Messebesuch sein mag - eines steht eindeutig fest: Die CAM 2009 vom 21. – 22. März 2009 ist ein Muss für jeden Arzt und Therapeuten.

Die Eintrittskarte für das Symposium berechtigt am 22. März 2009 auch zum Besuch der parallel stattfindenden Industrieausstellung CAM 2009.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.cam-expo.eu



3. Düsseldorfer Symposium für Biologische Krebsmedizin 2008 Sonntag, 22.03.2009 im CCD Düsseldorf

MCO GmbH
Frau Lara Seufert
Elisabethstr. 14
40217 Düsseldorf

eMail: L.Seufert@mco-online.com
Telefon: +49-211 - 38 600 0
Telefax: +49 - 211-38 600 - 60

Kongress-Anmeldung

Titel _____

Vorname _____

Name _____

Firma/ Praxis _____

Straße/ Nr. _____

PLZ/ Ort _____

Tel. _____ Mobil _____

eMail _____

Internet _____

Sehr geehrte Frau Seufert,

gerne nehme ich die Möglichkeit wahr, Karten für das **3. Düsseldorfer Symposium für Biologische Krebsmedizin** im Congress Center Düsseldorf, Stockumer Kirchstr. 61, 40474 Düsseldorf bis zum **5. März 2009** vorzubestellen. Das bedeutet: Kein Anstehen an der Tageskasse.

Anmerkungen: Nach Rücksendung dieser Vorbestellung und Angabe **Ihrer Email-Adresse** erhalten Sie die entsprechende(n) Eintrittskarte(n) und eine Bestätigung/Rechnung mit ausgewiesener MwSt. Mit Ihrer Unterschrift geben Sie Ihre Einwilligung, dass wir Sie zukünftig per Email oder per Post bzgl. unserer Veranstaltungen kontaktieren dürfen. Die uns gegebene Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. **Eine Rückgabe bzw. ein Umtausch von bestellten Eintrittskarten ist ausgeschlossen. Ein Besuch der Veranstaltungen ist nur dann möglich, wenn der Zahlungseingang auf dem Konto der MCO GmbH spätestens bis zum 10. März 2009 erfolgt ist.**

■ Eintrittskarte für das Düsseldorfer Symposium für Biologische Krebsmedizin:

- Symposium-Eintrittskarte für den 22. März 2009 á 89,- Euro inkl. 19% MwSt.

Hinweis: Die Karten berechtigen zum Besuch des Symposiums, sowie zum Besuch der Messe CAM 2009 und des Deutschen Heilpraktikertages 2009 (ohne Workshops) am 22. März 2009.

■ Ich melde mich zu folgendem/n Vortrag / Vorträgen am Sonntag, den 22. März 2009 verbindlich an (notwendig zur besseren Veranstaltungsplanung):

- Vortrag:** 9.30 – 10.15 Uhr, *Dr. Rebekka Zirbel*
Krebs-Stammzellen und Krebsentstehung –
Therapieoptionen durch induzierte pluripotente Stammzellen
- Vortrag:** 10.15 – 11.00 Uhr, *Dr. rer. nat. Iris Simon*
From bench to bedside: Entwicklung und Anwendung von
diagnostischen Tests basierend auf Microarraytechnologie
- Vortrag:** 11.30 – 12.15 Uhr, *Dr. med. Armin Grunewald*
50 Jahre Öl-Eiweiß-Kost nach Dr. Budwig wissenschaftliche
Erkenntnisse und Ausblicke
- Vortrag:** 12.15 – 13.00 Uhr, *Prof. Eike Georg Hensch*
Geomantie als pathogener Faktor – Tumorbildungen sind auch auf physikalische
Umfeldfaktoren zurück zu führen
- Vortrag:** 14.00 – 15.30 Uhr, *Dr. med. Heinz-Jürgen Bach*
Praxis der ganzheitlichen Krebstherapie mit Falldemonstrationen



Ort, Datum

Unterschrift

Träger: AGO – Arbeitskreis Ganzheitliche Onkologie und Europäische Gesellschaft für Angewandte Immunologie e. V.